

Bärensteinrunde

11,5 km, ca. 3 ½ Stunden Gehzeit, Weg Nr. 41

böhmerwald.at
3 Länder ... 4 Jahreszeiten

Markierung: Gelbe Aluschilder, Wanderweg-Nr.41, außerdem rot-weiß-rote Farbmarkierung an Bäumen (teilweise auch noch alte Farbmarkierung grünes Dreieck im weißen Rechteck sichtbar).

Der Bärenstein mit seinem herrlichen Rundblick auf den südböhmischen Moldaustausee, zum Stifterort Oberplan, auf das gesamt Böhmerwaldgebiet sowie bei guter Fernsicht bis zu den Alpen. Die Felsformationen vom Hochbuchet und Liebesfelsen mit herrlichen Blicken, Michaelsquelle mit Kneippbecken und guten Quellwasser

0 km □ Sie beginnen die Wanderung am Marktplatz Aigen (600 Höhenmeter) □ in der Waldgasse (Schlecker Markt). Der Weg führt nach Norden, einige □ hundert Meter entlang der Höhenstraße. Abzweigung von der Straße inden □ Waldweg, vorbei am Mühlrad und weiter zur

1,8 km □ Michaelsquelle *Das Quellwasser kommt direkt in freiem Lauf von der Quelle. Unterhalb befindet sich ein Kneippbecken. Dieses Tretmassagebecken dient zur natürlichen Fußreflexzonenmassage.* (Achtung Teilung der □ Bärensteinrunde, des Waldsteiges und des Mühlalblickweges!) Sie gehen □ auf dem Weg Nr. 41, queren bei der Bitterkapelle die Asphaltstraße □ und gehen auf dem Waldweg vorbei an der Räuberhöhle. Nehmen den □ kurzen Abstecher zum Liebesfelsen (*„romantische Bedeutung“, kamen und kommen Liebespärcchen auf den Berg herauf um hier ihr Glück zu genießen*) und wieder zurück. Bergan weiter zum

3,7 km □ Hochbuchet, herrlicher Blick ins Tal. *In den Urkunden des Stiftes Schlägl wird berichtet, dass zwischen 1762 und 1775 große Wallfahrten hierher stattgefunden haben.* – weiter ansteigend bis

4,5 km □ Grünwald (926 m). *Grünwald war früher eine reine Holzhackersiedlung.* □ Sie biegen in Grünwald links in die Asphaltstraße. Nach ca. 200 m □ Abzweigung in den Feldweg. Nun geht es leicht ansteigend weiter auf den □ Waldweg bis zum

6 km □ Bärenstein (1077 m) – herrlicher Ausblick zum Moldaustausee. *Vor 300 Mio. Jahren entstand das Böhmisches Massiv. Niederschlagswasser, das in der Erde versickerte, schwemmte unterirdische Klüfte und Höhlen aus, die Zersetzung der Granitquader begann, die runden Wollsackformen entstanden.* Weiter auf dem Waldweg mäßig bergab nach Grünwald. Beim □ GH Panyhaus (Ruhetag Mo und Mi) rechts und nach ca. 40 m wieder links □ Einmündung in die Bärensteinrunde und folgen dieser bis zur

8,1 km □ Abzweigung Bärensteinrunde, Aigen 3,3 km. Gehen auf diesem □ Waldweg bergab, ist auch gleichzeitig der Falkensteinerweg (Weitwanderweg 11,5 km 110) zurück nach Aigen.

